

Niederschrift der 26. Ratssitzung vom 08.03.2012

Ort: Grundschule Süd-West, Wilhelm-Koenen-Str.
Tag: 08.03.2012
Beginn: 16:00 Uhr
Ende: 19:05 Uhr

Anwesenheit: Oberbürgermeister Herr Ralf Poschmann
34 Stadträte

Herr Udo Halle CDU
Herr Thomas Peckruhn CDU
Frau Monika Rauhut CDU
Frau Regine Römmisch CDU
Herr Volker Schachtel CDU
Herr Andreas Skrypek CDU
Frau Regina Stahlhacke CDU
Herr Reinhard Windolph CDU

Herr Michael Dietrich DIE LINKE.
Herr Manfred Fischer DIE LINKE.
Herr Holger Hüttel DIE LINKE.
Herr Klaus Kotzur DIE LINKE.
Frau Sabine Künzel DIE LINKE.
Herr Günter Prause DIE LINKE.
Herr Axel Sell DIE LINKE.
Frau Iris Töpsch DIE LINKE.

Herr Siegmар Hecker BOS
Herr Volker Kinne BOS
Herr Bert Mrozik BOS
Frau Katrin Scheffel BOS
Herr Gerhard von Dehn-Rotfelser BOS
Herr Helmut Schmidt BOS
Herr Jürgen Telle BOS

Herr Mike Bösel B.I.S.
Frau Gesine Liesong B.I.S.
Frau Käthe Olschak B.I.S.
Herr Klaus Peche B.I.S.
Herr Raik Polster B.I.S.
Herr Lothar Wolfram B.I.S.

Frau Christine Block SPD
Herr Arndt Kemesies SPD

Herr Helmut Qual FDP
Herr Udo Schwarz FDP

Herr Heiko Brunthaler NPD

entschuldigt fehlten:	Herr Dieter Klein Herr Harald Weiß Herr Peter Dietrich Frau Christine Kümmerl Herr Andreas Herold	CDU CDU DIE LINKE. DIE LINKE. BOS	
verspätet erschienen:	Frau Nadine Hampel	SPD	16:07 Uhr
vorzeitiges Verlassen:	Herr Heiko Brunthaler Frau Iris Töpsch Frau Regina Stahlhacke Herr Raik Polster Herr Helmut Qual	NPD DIE LINKE. CDU B.I.S. FDP	18:03 Uhr 18:25 Uhr 18:25 Uhr 18:25 Uhr 18:36 Uhr
sachkundige Einwohner:	Herr Veit Baeske Herr Markus Biedermann Herr Peter Bloßfeld Herr Manfred Hartmann Herr Ditrich Holzapfel Frau Iris Reiche Herr André Röthel Frau Yvonne Röthel Herr Lothar Sanftleben Frau Ilka Stutika Frau Susanne Wilk		
Stadtverwaltung:	Herr Jens Schuster Herr Torsten Schweiger Herr Helmut Loth Frau Marina Becker Frau Simone Jung	Fachbereichsleiter Zentrale Dienste und Finanzen Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen FD Sanierung Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Städtepartnerschaften Ratsbüro	
Tagungsleitung:	Herr Andreas Skrypek	Vorsitzender des Stadtrates	

Tagesordnung gemäß Einladung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**
- 2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**
- 3. Genehmigung der Niederschrift der 25. Ratssitzung vom 02.02.2012**
- 4. Anpassungskonzept an die Folgen des Klimawandels für den Landkreis Mansfeld-Südharz und die Stadt Sangerhausen (Vortrag Hochschule Harz mit anschließender Diskussion)**
- 5. Bestimmung eines Vertreters für den Beirat der Rosenstadt Sangerhausen GmbH**
- 6. Bericht des Oberbürgermeisters**
- 7. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters**
- 8. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung**
 - 8.1 Aufwandsentschädigung für die Rosenkönigin und die Rosenprinzessin der Stadt Sangerhausen
 - 8.2 Abwägungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 32 "Mühlgasse" der Stadt Sangerhausen
 - 8.3 Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 32 "Mühlgasse" der Stadt Sangerhausen
 - 8.4 Abwägungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 "MAFA" der Stadt Sangerhausen
 - 8.5 Satzungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes "MAFA" der Stadt Sangerhausen
- 9. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung**
 - 9.1 Verkauf des Grundstückes "Am Bonnhöfchen - ehemaliger Standort Gaswerk" in Sangerhausen Gemarkung Sangerhausen, Flur 8, Flurstücke 117/7 (tlw.), 459/106 (tlw.) und 896/108 (tlw.)
 - 9.2 Verkauf von Grundstücken im Gewerbegebiet "An der Wasserschluff" Gemarkung Oberröblingen, Flur 3, Flurstücke 97, 98, 100 und 102, gesamt 9.978 m²

9.3 Vorberatung von Beschlussvorlagen zur Verbandsversammlung des AZV und TZV Südharz

10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende des Stadtrates Herr Andreas Skrypek eröffnet die 26. Stadtratssitzung und begrüßt den Oberbürgermeister, die anwesenden Stadträte, sachkundige Einwohner, Ortsbürgermeister, Mitarbeiter der Verwaltung und Bürger und Einwohner der Stadt Sangerhausen.

Ladefrist: Die reguläre Ladefrist (10 Kalendertage) wurde eingehalten.

Beschlussfähigkeit: Die Beschlussfähigkeit ist gewährleistet. 34 Stadträte und der Oberbürgermeister sind anwesend.

Öffentlichkeit: Die TOP 1. - 8.5 und 10. werden in öffentlicher Sitzung behandelt.
Die TOP 9. - 9.3 werden in nichtöffentlicher Sitzung behandelt.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Skrypek informiert, dass die Verwaltung den TOP 9.1 *Verkauf des Grundstückes "Am Bonnhöfchen - ehemaliger Standort Gaswerk" in Sangerhausen Gemarkung Sangerhausen, Flur 8, Flurstücke 117/7 (tlw.), 459/106 (tlw.) und 896/108 (tlw.)* zurückzieht.

Nachfolgende TOP verschieben sich entsprechend.

Abstimmung über die geänderte Tagesordnung

Ja-Stimmen = 35
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die geänderte Tagesordnung einstimmig bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift der 25. Ratssitzung vom 02.02.2012

Abstimmung über die Niederschrift

Ja-Stimmen = 33
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 2

Damit ist die Niederschrift genehmigt.

16:07 Uhr
Frau Hampel kommt = **36**

4. Anpassungskonzept an die Folgen des Klimawandels für den Landkreis Mansfeld-Südharz und die Stadt Sangerhausen

Die Präsentation befindet sich im Anhang. Es wurde keine Tonbandaufzeichnung vorgenommen.

Einführungsrede: Herr Poschmann

Vortrag: Frau Prof. Dr. Heilmann von der Hochschule Harz

Diskussion

für die Beantwortung von Fragen stehen zur Verfügung:

- Herr Hooper (Leiter Umweltamt - Landkreis Mansfeld Südharz)
- Frau Schwabe- Hagedorn (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt - LSA)
- Frau Reichwald (Fachdienstleiterin Stadtplanung - Stadtverwaltung Sangerhausen)

17:35 Uhr -Beginn der EINWOHNERFRAGESTUNDE

Anfrage der Bürgerin Frau Iris Reiche, Sangerhausen, OT Lengefeld, Lengefelder Tal 24

Frau Reiche fragt, wie mit den Hinweisen von Bürgern umgegangen wird. Bereits im Dezember hat sie das 1. Mal telefonisch dem Ordnungsamt gemeldet, dass auf einer Straßenseite Richtung Lengefeld, Unrat steht. Mittlerweile hat sie 3 weiteren Stellen den Hinweis gegeben, aber bis heute wurden die 2 vollen Plasteeimer nicht beseitigt, obwohl sie gut sichtbar sind.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann informiert, dass nach den letzten Diskussionen über wilde Müllablagerungen, die Sachen bearbeitet und Unmengen an Müll eingesammelt wurden. Um die Kritik nicht pauschal zu äußern, sollten Namen genannt werden.

Wortmeldung der Bürgerin Frau Iris Reiche, Sangerhausen, OT Lengefeld, Lengefelder Tal 24

Frau Reiche ergänzt. Nach der letzten Ratssitzung hat sie mit Herrn Michael darüber gesprochen.

Anfrage des Bürgers Herrn André Röthel, Sangerhausen, Karl-Liebknecht-Str. 20

Herr Röthel weist darauf hin, dass das Gebäude Trillerei seit vielen Jahren leersteht und verkommt. Der Eindruck entsteht, dass es zum Teil einsturzgefährdet ist. Die Fassade bröckelt, sodass Passanten verletzt werden könnten.

Wortmeldung des Vorsitzenden des Stadtrates, Herrn Skrypek

Herr Skrypek erwähnt, dass das Gebäude 625 Jahre alt ist und im Jahr 1387 erstmals erwähnt wurde.

Antwort des Fachbereichsleiters Stadtentwicklung und Bauen Herrn Schweiger

Herr Schweiger betont, dass das Gebäude für die Stadt von Bedeutung ist, da es sich bei dem Erker um den einzigen bauzeitlichen Originalerker handelt. Bisher gestaltete es sich schwierig, mit den Eigentümern Einigkeit zu erzielen. Verschiedene Private haben bereits Versuche unternommen. Erst vor 3 bis 4 Wochen hat die Verwaltung einen neuen Interessenten unterstützt, indem sie vermittelnd tätig wurde. Herr Schweiger wird den Hinweis aufnehmen und die Untere Bauordnungsbehörde um Überprüfung bitten, ob ein Standsicherheitsproblem o.ä. vorliegt. Wenn ja, müsste die Behörde eine Verfügung erlassen.

Anfrage des Bürgers Herrn Helmut Qual, Sangerhausen, Riestedter Str. 36

Herr Qual spricht zum Thema illegale Müllbeseitigung. Er hat vor über 4 Wochen an Herrn Michael geschrieben und binnen weniger Tage eine Antwort erhalten. Im Schreiben wies er auf verschiedene Standorte hin, an denen große Müllmengen abgelagert wurden. (Wirtschaftsweg Riestedt nach Oberröblingen, Querweg zum Hasental, vom Hasental in Richtung Othal) Die Antwort umfasste 2 A4- Seiten Darstellung der Rechtslage. Ihm ging es um die Bestätigung der Kenntnisnahme der Hinweise und darum, dass etwas getan wird. Der Müll liegt aber genau noch dort, wie vor 6 bis 8 Wochen. Auch wenn es Probleme mit den Landkreis gibt, erwarten die Bürger und die Ratsmitglieder, dass sich etwas tut. Er schlägt vor, dass der Oberbürgermeister zu einem Frühjahrsputz aufruft und dass die städtischen Kräfte mitwirken.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann drückt seinen Ärger darüber aus, dass die Verwaltung Rechtsabhandlungen mit Verweis auf Zuständigkeiten herauschickt. Werden konkrete Sachen angesprochen, sind diese auch konkret abzuarbeiten. Alle angetragenen Fälle müssen geklärt werden. Manchmal gibt es Ursachen dafür, wenn es nicht gleich geschieht, dann

z.B., wenn erst einmal ermittelt werden muss. Es ist häufig zu beobachten, dass dort wo Müll liegt, immer mehr dazukommt. Das muss verhindert werden. Den Ursachen der wachsenden illegalen Müllablagerung muss nachgegangen werden. Natürlich sollten die Verursacher erfasst und bestraft werden, da es Wertstoffhöfe gibt. Es ist aber auch bekannt, dass die Wertstoffhöfe sehr beschränkte Öffnungszeiten haben, die nicht immer an die Bedürfnisse der Bevölkerung angepasst sind. Außerdem sind die Restmüllmengen nicht sauber erfasst, denn warum sollte man Müll in öffentlichen Abfallbehältern entsorgen, wenn man eine ausreichend große Mülltonne hat. Das Problem wurde bereits an den Landkreis herangetragen. Es gibt diesbezüglich noch keine Lösung.

17:45 Uhr -Ende der EINWOHNERFRAGESTUNDE

5. Bestimmung eines Vertreters für den Beirat der Rosenstadt Sangerhausen GmbH

Herr Skrypek:

"Die Stadt hat sich per Vertrag 2 Beiratspositionen gesichert, wovon eine Position Herr Peckruhn inne hat und die andere neu zu besetzen ist. Der Beirat berät den Geschäftsführer Herrn Uwe Schmidt.

- **Bildung eines Wahlausschusses**

Die Verwaltung schlägt Ihnen vor, den Wahlausschuss durch die Verwaltung zu besetzen. Wenn niemand dagegen spricht, erfolgt die Wahl unter der Leitung von Herrn Schuster. Weitere Mitglieder sind Herr Schweiger und Herr Loth."

Abstimmung:

Ja-Stimmen	=	36
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Besetzung des Wahlausschusses bestätigt.

Die Wahl erfolgt unter Leitung von Herrn Schuster.

Von den Fraktionen vorgeschlagene Kandidaten:

Fraktion Die LINKE.:	Frau Sabine Künzel
BOS Fraktion:	Frau Katrin Scheffel
B.I.S.-Fraktion:	Herr Raik Polster

1. WAHLGANG

Die 1. Auszählung ergibt folgende Stimmenverteilung:

Frau Sabine Künzel	11 Stimmen
Frau Katrin Scheffel	9 Stimmen
Herr Raik Polster	14 Stimmen

Insgesamt gaben 36 Stadträte ihre Stimmen ab. Davon waren 2 ungültig.

Die Mehrheit i. S. § 53 (3) S. 3 GO LSA ist erreicht, wenn mehr als die Hälfte der anwesenden Mitglieder für einen Kandidaten im 1. Wahlgang gestimmt hat. Die absolute Mehrheit wurde nicht erzielt und kein Kandidat tritt zurück. Somit macht sich ein 2. Wahlgang erforderlich, in dem die Person gewählt ist, für die die meisten Stimmen abgegeben werden. Bei Stimmengleichheit entscheidet das Los.

2. WAHLGANG

Die 2. Auszählung ergibt folgende Stimmenverteilung:

Frau Sabine Künzel	13 Stimmen
Frau Katrin Scheffel	7 Stimmen
Herr Raik Polster	16 Stimmen

Insgesamt gaben 36 Stadträte ihre Stimmen ab. Davon war keine ungültig.

Gewählt in den Beirat der Rosenstadt Sangerhausen GmbH ist mit 16 Stimmen Herr Raik Polster. Herr Polster nimmt die Wahl an. Herr Schuster gratuliert herzlich.

6. Bericht des Oberbürgermeisters

Der Bericht des Oberbürgermeisters wurde vor der Ratssitzung verteilt und den nichtanwesenden Stadträten am 09.03.2012 zugeschickt.

7. Anfragen und Aussprache zum Bericht des Oberbürgermeisters

Anfrage der Stadträtin Frau Töpsch, Fraktion DIE LINKE.

Frau Töpsch hat eine Frage, die die Ausführung zum Haushalt tangiert und nicht unmittelbar damit zusammenhängt. Sie hat gestern eine Veranstaltung im Mieterzentrum Othal besucht, an der auch der Oberbürgermeister teilnahm. In einem Diskussionsbeitrag hat Herr Poschmann zugesagt, dass aus dem Stiftungsvermögen der Worchschen Stiftung jedes Jahr 10 T€ für soziale Zwecke zur Verfügung stehen. Sie fragt, auf welchen Ratsbeschluss er sich dabei bezogen hat.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann stellt klar, dass er nichts zugesagt hat. Er hat davon gesprochen, dass es eine Möglichkeit über die Worchsche Stiftung gibt. Die Stiftung hat sich inzwischen aus dem städtischen Bereich herausgelöst. Sie ist eine selbstständige juristische Person geworden, mit einer beschlossenen Satzung. In dem kleinen Kreis hat er gesagt, dass es auch möglich ist, individuelle Hilfen im Einzelfall zu prüfen und über die Gremien zu entscheiden. Um eine Antragsflut zu verhindern, war es nicht für die breite Öffentlichkeit gedacht. Über Mittelsleute soll das Ganze kanalisiert werden. Sozial- und Familienpaten werden aktiv und stehen bei besonderen Problemlagen den Mitbürgern beratend zur Seite. Eventuell kann auch nachrangig auf diese Stiftungsmittel zurückgegriffen werden, wenn keine anderen Hilfen greifen. Die Mund-zu-Mund-Propaganda war gestern das Ziel. Er hat dort gesagt, dass es ein Budget (10 T€) gibt.

Wortmeldung der Stadträtin Frau Töpsch, Fraktion DIE LINKE.

Frau Töpsch unterbricht und ist sich sicher, dass Herr Poschmann zu dieser Veranstaltung gesagt hat, dass dazu in der letzten Ratssitzung ein Beschluss gefasst wurde.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann ist sich dessen nicht bewusst. Er hat gesagt, dass der Stadtrat mit der Aktivierung der Worchschen Stiftung diese Schritte eingeleitet hat. Es war nicht die Rede von der letzten Sitzung. Sollte es anders angekommen sein, dann ist es falsch. Die Mittel der Stiftung stehen zur Verfügung und werden über das Gremium (Beirat und Vorstand) an die bedürftigen Personen ausgereicht. Darüber wurde zweimal getagt.

Anfrage des Stadtrates Herrn Kinne, BOS-Fraktion

Herr Kinne vermisst den vom Oberbürgermeister zugesagten Nachweis der Wirtschaftlichkeitssteigerung für die Strukturänderung des Bauhofes. Das wurde u.a. in der gemeinsamen Fraktionssitzung mit der BOS abgesprochen. Er bittet darum, das Thema 3 der Klausurberatung "Aufgabenkatalog Bauhof" zu erweitern und um Vorlage von

konkretem Zahlenmaterial. Herr Poschmann hatte selbst darauf hingewiesen, dass es u.a. auf die Fahrtzeiten, die produktiven Zeiten und vor allem auf den Treibstoffverbrauch, als wichtige Kostenposition, ankommt.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann informiert, dass das Thema zur Klausurberatung so angesetzt ist, dass über diese Sachen diskutiert wird. Begonnen wird damit: "Was kann man vom Bauhof erwarten?" und "Wie können wir das besser erfüllen." Es werden Statistiken aus dem letzten Jahr zur Verfügung stehen. Rat und Verwaltung hat sich in einer der letzten Sitzungen darüber verständigt, in der Klausur so vorzugehen.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Kinne, BOS-Fraktion

Herr Kinne möchte, dass die Stadträte die Möglichkeit bekommen, sich vorzubereiten. Genau wie das Stellenbedarfskonzept sollten auch die Unterlagen und Statistiken für den Bauhof vor der Klausurberatung vorliegen.

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann verweist darauf, dass außer dem Stellenbedarfskonzept, auch für die anderen Themen keine Unterlagen vorbereitet wurden.

Anfrage des Stadtrates Herrn Peche, B.I.S.-Fraktion

Herr Peche drückt seine Enttäuschung über die Ablehnung der Landesgartenschau aus. Die Ratsmitglieder fühlen sich hintergangen. Versprechungen von der Landesregierung, die auch in diesem Raum gehört wurden und in Protokollen stehen, wurden nicht eingehalten. In Größenordnung hat man sich dafür eingesetzt, ein Konzept zu erarbeiten. Dafür wurde viel Geld ausgegeben. Enttäuschung gibt es vor allem über die Berichterstattung von den Entscheidungsträgern, wie über viele andere Sachen, wie Bau der Autobahn, das Industriegebiet, wo täglich darauf gewartet wird, dass es weitergeht u.v.m.. Der Wunsch besteht, dass endlich einmal Sangerhausen berücksichtigt wird, bzw. dass die Landesregierung endlich einmal den Standort Sangerhausen unterstützt. Wer glaubt schon daran, dass die Landesgartenschau in Zukunft aller 3 Jahre stattfindet? Das ist Hohn für die, die sich dafür eingesetzt, Stunden gegessen und etwas versucht haben. Bei der schwierigen Haushaltslage sollen auf einmal aller 3 Jahre Fördermittel in Größenordnung kommen? Es sollte endlich versucht werden strategisch zu denken und strukturschwache Zonen, wie Sangerhausen, dementsprechend zu behandeln. Dass für den Haushalt der Stadt Auflagen erteilt wurden, war von vornherein klar. Ebenso, dass es wieder in die Richtung geht, die Gewerbesteuer anzuheben. Aber bei der Begründung, dass die Stadt mindestens auf den Landesdurchschnitt kommen soll, fragt man sich, wann die Landesregierung oder der Landkreis endlich daran denkt, die Stadt Sangerhausen zu unterstützen. Vor allem dabei, von den unteren Plätzen in der Arbeitslosenstatistik u.a. Statistiken wegzukommen. Erst wenn das geschafft ist, kann daran gedacht werden, die Standortvorteile (niedrige Grund- und Gewerbesteuer) auszunutzen und dabei zu bleiben. Die B.I.S.-Fraktion wird einer Erhöhung der Gewerbesteuer nicht zustimmen. Es muss nach anderen Möglichkeiten gesucht werden. Er fragt, wo es noch möglich sein soll, freiwillige Aufgaben weiter zu kürzen. Es kommen dann wirklich nur noch Schließungen in Betracht. Er erwähnt in diesem Zusammenhang das Bäderkonzept, das nie realisiert werden kann.

18:03 Uhr

Herr Brunthaler geht = 35

Antwort des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann bestätigt, dass die Kommunikation, in Hinsicht auf die Absage der Laga, katastrophal war. Er kann das Ergebnis nicht bewerten, da er die anderen Konzepte nicht in der Tiefe kennt. Am Jahr 2018 hat die Stadt zwar Urheberrecht, d.h. aber nicht, dass es damals bereits eine Zusage für den Zuschlag gegeben hat. Neu an diesem Wettbewerb war auch, dass es sehr viele Bewerber gab. Mittlerweile hat man die Effekte, die sich aus einer Laga nicht nur für eine Stadt, sondern für strukturschwache Regionen ableiten, entdeckt. Das Land hat sich an dieser Stelle Kriterien gesetzt, sodass man auch solche strukturpolitischen Entscheidungen berücksichtigt. Inwieweit das geschehen ist, entzieht sich seiner Kenntnis, da er die Auswertung nicht kennt und lediglich aus der Presse von der Ablehnung erfahren hat. Das Wichtigste der Laga in Sangerhausen war die Verbindung des Rosariums mit der Innenstadt. An dieser Stelle muss angefangen werden, das strukturell neu aufzuarbeiten. Alles andere waren Beiwerke, die man macht, um eine Laga attraktiv für das Land zu gestalten. Für den Industriepark sollen eigentlich bis Ende Februar die Fördermittelbescheide vorliegen. Je länger sich das hinzögert, desto mehr schwindet die Hoffnung der Bürger auf neue Arbeitsplätze in absehbarer Zeit. Im Moment sind die Mittel, die aus Bundesmitteln freigegeben werden, für das Jahr 2013 noch nicht da. Diese werden dringend benötigt, damit der

Fördermittelbescheid ausgereicht werden kann. Erst dann sind die nächsten Planungsschritte möglich. Was die Erhöhung der Gewerbesteuer betrifft, so handelt es sich um einen Hinweis der Kommunalaufsicht darauf, dass es eine Möglichkeit ist. Er ist persönlich gegen eine Erhöhung. Die derzeitige Höhe der Gewerbesteuer ist einer der Vorteile für die Ansiedlung. Im Allgemeinen sollte man, wenn man konsolidiert, nicht unter dem Durchschnitt liegen. Es sei denn, es kann begründet werden. Allein die Arbeitslosenstatistik spricht für sich. Die Frage steht, ob der Sachsen-Anhalt-Tag in Sangerhausen ausgetragen werden sollte. Natürlich wäre es eine Möglichkeit, das Augenmerk auf die Stadt zu lenken, aber als Brosamen für die Laga, nicht zu verstehen. Wo bleibt der strukturpolitische Effekt, wenn 150 T€ ausgegeben werden? Es sei denn, es funktioniert im Paket mit anderen Maßnahmen. Das wird die Stadt anmahnen. Es macht keinen Sinn Feste zu feiern, wo im Moment in der Region nichts zu feiern ist.

Anfragen des Stadtrates Herrn Sell, Fraktion DIE LINKE.

Herr Sell hatte im Herbst bereits auf die großen Löcher auf dem Mafa-Parkplatz aufmerksam gemacht. Heute erinnert er noch einmal daran. Des Weiteren gibt er den Hinweis, dass die Müllfahrzeuge, die die Abfallbehälter entleeren, auch die daneben oder im Gebüsch liegenden Säcke mitentsorgen sollten. Zu dem Müll käme dann nicht noch mehr Müll dazu, vor allem wenn die Säcke aufreißen und alles in der Anlage verstreut, aufgesammelt werden muss. Außerdem kritisiert er die Beschilderung zu den Ein- und Ausfahrten des Mafa-Parkplatzes. Das muss überprüft werden. Im vergangenen Jahr hatte er bereits angesprochen, dass auf dem Parkplatz ein Wegweiser angebracht werden sollte, der den Gästen den Weg in die Stadt weist.

Wortmeldung der Stadträtin Frau Scheffel, BOS-Fraktion

Frau Scheffel spricht zum Thema Landesgartenschau. Aus einer Bürgerbefragung der MZ ging hervor, dass mehrere Bürger über die Absage sehr enttäuscht sind. Das kann sie verstehen. Aber dazu, dass einer gesagt hat: "ein Glück, hat sich der Rat dahintergeklemmt und die Landesgartenschau befürwortet", muss sie klarstellen, dass 23 Ratsmitglieder für die Laga und 16 dagegen waren. D.h. 3/5 dafür und 2/5 dagegen, oder: 60 % zu 40 %. Das ist nur die Mehrheit und nicht der gesamte Rat. Sie möchte den Leuten damit vermitteln, dass es Demokratie gibt und dass es Räte gibt, die gegen eine Sache sind. Das Ergebnis muss hingenommen werden. Natürlich interessieren die Ablehnungsgründe. Es war aber von vornherein klar, dass es sich um einen Wettbewerb handelt und nur eine Stadt den Zuschlag erhält. Das ist hinzunehmen und zu akzeptieren.

Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann hat in seinen öffentlichen Stellungnahmen immer davon gesprochen, dass er die Entscheidung akzeptiert. Das ist in einer Demokratie so und damit muss man umgehen können. Er ist sich nicht sicher, ob die Kriterien für die Ablehnung so detailliert aufgeschlüsselt werden, wie man hofft. Es spielen subjektive und differenzierte Betrachtungen eine Rolle. Die Anzahl der Bewerber wurde erst ganz zum Schluss bekannt. Für den Weltrosenkongress bewirbt sich angeblich im Moment Shanghai und Kopenhagen. Die Momentaufnahmen werden sehr schlecht kommuniziert. Es ist sehr ärgerlich, wie es gelaufen ist. Die Stadt hat einen sehr qualifizierten Antrag mit einem Konzept dahinter, sehr persönlich an die Landesregierung gestellt und durch den Anruf eines Senders erfährt man, dass die Entscheidung gefasst wurde.

Wortmeldung der Stadträtin Frau Scheffel, BOS-Fraktion

Frau Scheffel weist darauf hin, dass man sich als Politiker nicht darauf verlassen kann, dass hier oder da, irgendwann Versprechungen gemacht wurden. Sie erinnert an die vor Jahren gegebenen Versprechen der CDU-Landesregierung in Bezug auf den Goldenen Saal.

Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann versichert, dass er das Augenmaß dafür hat, was man wie bewerten kann.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Peche, B.I.S.-Fraktion

Herr Peche wollte nicht mit seinem Wortbeitrag eine solche Diskussion auslösen. Es geht hier nicht um "Wundenlecken", sondern darum, wie es weitergeht. Dass die, die sich dafür eingesetzt haben, enttäuscht sind, ist doch klar, aber es wurde nichts gegen eine andere Bewerberstadt gesagt. Im Gegenteil, man wünscht Burg viel Erfolg.

Wortmeldung des Stadtrates Herrn Polster, B.I.S.-Fraktion

Herr Polster geht auf die im OB-Bericht genannte Entwicklung der Einwohnerzahlen ein, die jetzt Hauptthema der Stadt sein müsste. Die vielen kleinen Probleme sind Folgeprobleme. Jährlich verliert die Stadt 2 % seiner Einwohner, d.h. 2 % Lebenskultur, 2 % Einkaufskraft, 2 % von allem, was irgendwann einmal eine Grenze darstellt. Dann wird nicht mehr über Bäder oder ähnliches gesprochen. Dann wird alles in Frage gestellt. Was den Bergbau, die Maschinenfabrik oder die gescheiterte Motorradproduktion betrifft, so konnte die Stadt nichts dafür. Die Hauptarbeit im Rat sollte in Zukunft die Sicherung der bestehenden und die Schaffung neuer Arbeitsplätze sein, um erst einmal den Schwund auf Null zu minimieren. Er gratuliert zum neuen Namen "Industriepark Mitteldeutschland", der auch auf große Investoren viel interessanter wirken kann. Das sollte aber nicht alleiniges Ziel sein. Er weist darauf hin, dass die vorhandenen Arbeitgeber in Sangerhausen, die Stadt wirtschaftlich tragbar machen. Die Hauptarbeit sollte im Moment sein, diesen Firmen mehr Aufmerksamkeit zu schenken, damit auch hier Stellen erhalten und geschaffen werden.

Wortmeldung des Oberbürgermeisters Herrn Poschmann

Herr Poschmann informiert, dass seitens der Verwaltung die wirtschaftliche Entwicklung sehr nah begleitet wird. Alle aufgeführten Betriebe hat er in dem letzten halben Jahr besucht. Das könnte sicher im geschlossenen Teil etwas transparenter gemacht werden. Die sinkenden Einwohnerzahlen stellen ein Problem dar. Aber sie sind in den nächsten 10 bis 15 Jahren nicht maßgeblich beeinflussbar, auch nicht durch den Industriepark Mitteldeutschland. Mit den Folgen des demografischen Wandels muss man lernen umzugehen und sich auseinandersetzen. Man darf dabei nicht vergessen, dass es auch positive Entwicklungen in der Stadt gibt. Trotz gleichbleibender Hebesätze haben sich die Gewerbesteuereinnahmen in den letzten 10 Jahren von ca. 1,5 Mio. € auf über 5 Mio. € erhöht.

Herr Skrypek informiert über **Neubesetzungen im Stadtrat**.

BOS-Fraktion:

- Herr Volker Kinne ist neues Mitglied

- im Finanzausschuss für Herrn Matthes und
- im Bauausschuss für Herrn Herold.

- Herr Herold wechselt vom Bauausschuss zum Wirtschafts- und Umweltausschuss und löst Herrn Mrozik ab.

8. Beratungsgegenstände in öffentlicher Sitzung

8.1 Aufwandsentschädigung für die Rosenkönigin und die Rosenprinzessin der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Poschmann

18:25 Uhr
Frau Töpsch, Frau Stahlhacke,
Herr Polster und
Herr Kemesies gehen = **31**

Stellungnahme des Hauptausschusses, Stadtrat Herr Skrypek, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Finanzausschusses, Stadtrat Herr Mrozik, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt, dass die jeweils amtierende Rosenkönigin der Stadt Sangerhausen eine monatliche Aufwandsentschädigung in Höhe von 50,00 Euro und die jeweilige Rosenprinzessin eine monatliche Aufwandsentschädigung von 25,00 Euro als finanzielle Unterstützung zur Erfüllung der Repräsentationspflicht im Zusammenhang mit dem Ehrenamt erhält.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 31
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 1-26/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

8.2 Abwägungsbeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 32 "Mühlgasse" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schweiger

18:28 Uhr

Herr Kemesies kommt = **32**

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Prause, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung und die Beteiligung der Nachbargemeinden zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 32 "Mühlgasse" der Stadt Sangerhausen sind erfolgt. Der Stadtrat beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der Nachbargemeinden entsprechend der in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 32
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 2-26/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

8.3 Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 32 "Mühlgasse" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 8 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Sanierungsausschusses, Stadtrat Herr Peche, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Prause, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Herr Telle fragt, ob ein Baubeginn vor Satzungsbeschlussfassung möglich ist, denn die Arbeiten wurden bereits begonnen.

Herr Schweiger erklärt, dass die Genehmigung erteilt werden kann, wenn anzunehmen ist, dass sich ein Vorhaben in die künftigen Festsetzungen integriert. Das ist dann der Fall, wenn gegen den Ratsbeschluss, nach Veröffentlichung, keine Einwände vorgebracht werden. Ein Risiko besteht bei Ablehnung des Beschlusses, dann sind die Konsequenzen zu tragen. Mit Abbruch kann jederzeit begonnen werden. In der Regel wird dafür kein Bebauungsplan benötigt.

Beschlusstext:

Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt den Bebauungsplan Nr.32 "Mühlgasse" der Stadt Sangerhausen, bestehend aus Planzeichnung und Begründung, als Satzung. Die Begründung wird gebilligt.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen	=	32
Nein-Stimmen	=	0
Stimmenenthaltungen	=	0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 3-26/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

8.4 Abwägungsbeschluss zur 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 "MAFA" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schweiger

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Prause, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

Die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie die Behördenbeteiligung und die Beteiligung der Nachbargemeinden zum Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 19 "MAFA" der Stadt Sangerhausen sind erfolgt. Der Stadtrat beschließt die Abwägung der vorgebrachten Anregungen und Stellungnahmen der Öffentlichkeit, der Behörden und der Nachbargemeinden entsprechend der in der Anlage beigefügten Abwägungsvorschläge.

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 32
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 4-26/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

8.5 Satzungsbeschluss für die 2. Änderung des Bebauungsplanes "MAFA" der Stadt Sangerhausen

Begründung: Herr Schweiger

18:34 Uhr
Frau Hampel geht = 31

Stellungnahme des Bauausschusses, Stadtrat Herr Windolph, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 7 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Stellungnahme des Wirtschafts- und Umweltausschusses, Stadtrat Herr Prause, Vorsitzender des Ausschusses

Der Ausschuss stimmte der Beschlussvorlage mit 6 Ja-Stimmen einstimmig zu.

Beschlusstext:

*Der Stadtrat der Stadt Sangerhausen beschließt die 2. Änderung des Bebauungsplanes Nr. "MAFA" der Stadt Sangerhausen, bestehend aus Planzeichnung und Begründung, als Satzung.
Die Begründung wird gebilligt.*

Abstimmung über die Beschlussvorlage

Ja-Stimmen = 31
Nein-Stimmen = 0
Stimmenenthaltungen = 0

Damit ist die Beschlussvorlage einstimmig bestätigt und wird unter der **Beschluss-Nr. 5-26/12** registriert.

Inkrafttreten am: Tag nach der Beschlussfassung

9. Beratungsgegenstände in nichtöffentlicher Sitzung

- .
- .
- .

10. Wiederherstellung der Öffentlichkeit und Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse

Herr Skrypek stellt die Öffentlichkeit wieder her und gibt den im nichtöffentlichen Teil unter TOP 9.1 gefassten Beschluss mit der Nummer 6-26/12 bekannt.

Um 19:05 Uhr beendet der Stadtratsvorsitzende Herr Skrypek die Sitzung.

Simone Jung
Protokollführerin

Andreas Skrypek
Vorsitzender des Stadtrates